Deutscher Tag.

Ein Ehrendenkmal an der pazifischen Küste.

Hochwacht deutscher Gedanken.

Erhebende Feier zur Grundsteinlegung des deutschen Hauses in der Stadt am goldenen Tor geplant. — Eine würdige Heimstätte deutscher Kunst und deutscher Kultur. — Städtische und Staatsbehörden werden sich an der Feier beteiligen. — Durch eine prächtige Parade soll die Feier eingeleitet werden. — Das deutsche Haus, ein Sammelpunkt des deutschen Lebens in San Francisco, wird erdbeben- und feuersicher gebaut werden. — Depesche von Dr. Hexamer.

San Francisco, Cal., 23. März. Das Deutschtum der Pacific-Küste und namentlich dasjenige San Franciscos hat morgen seinen „großen Tag". Es wird in feierlicher Weise der Grundstein zum „Deutschen Hause" gelegt, das an der Ecke der Polk und Turk Straße in San Francisco sich erheben und in seiner Anlehnung an den gothischen Stil schon äußerlich den Charakter einer Heimstätte deutscher Kunst und Kultur tragen wird. Der prächtige Bau, zu dem der Grundstein gelegt wird, hat die „Deutsche Haus-Gesellschaft" zur Erbauerin. Er wird eine halbe Million Dollars kosten. Da die Aktien einen Dollar pro Stück kosten, ist es jedem Deutschen, auch dem unbemittelten, möglich gewesen, sein Scherflein dazu beizutragen. Der eigentlichen Feier wird eine große Parade vorangehen, welche in der zweiten Nachmittagsstunde morgen beginnt und in deren sieben Divisionen sämtliche deutsche Vereine und Orden der Stadt, sowie auch deutsche Frauen und Mädchen vertreten sein werden. Als Großmarschall derselben fungiert Wm. A. Remensperger, als Stabschef Kapt. Henry P. Grieb. Der San Francisco Schützen-Verein marschiert an der Spitze der ersten Division; ihm folgen in offenen Wagen der Gouverneur des Staates Kalifornien, der Mayor der Stadt, der wackere Präsident der Deutschen Haus-Gesellschaft, John Hermann, die fremdländischen Konsuln, die Staats- und Stadtbeamten, die Beamten des Deutsch-Amerikanischen Verbandes von Kalifornien und die Direktoren der Deutschen Haus-Gesellschaft, ein großer Tableauwagen, sowie die Großloge des Ordens der Hermanns-Söhne, vierzehn Logen desselben und vier Schützen-Vereine.

Die zweite Division setzt sich der Hauptsache nach aus landsmannschaftlichen Vereinen zusammen. Auch die freie Gemeinde und die Schlaraffia sind darin vertreten. Die erste Hälfte der dritten Division bilden die verschiedenen Turnvereine, dann folgen die Beamten der Zweigvereine des Staatsverbandes von Alameda County, Stockton, Sacramento, San Jose, Süd-Kalifornien, Los Angeles, Oakland, Berkeley, Sausalito, deutsche Vereine von dort, der Pacific-Sängerbund und dazu gehörige Gesangvereine.

An der Spitze der vierten Division marschieren die deutschen Krieger und Veteranen. Ihnen folgen San Franciscos Schwaben, Badenser, Hessen und Pfälzer, die Gesellschaft Rheinbund, der deutsche Metzger-Verein, eine Abordnung des Deutsch-Nationalen Handlungsgehilfen-Vereins, und zum Schluß kommen die Schweizer, die in San Francisco und Umgegend bekanntlich besonders zahlreich sich niedergelassen haben.

Die Logen der Rotmänner und Deutschen Förster bilden die fünfte Division.

Die sechste Division liefert einen erfreulichen Beweis dafür, daß es an der Pacific-Küste für Deutsche keine nationalen und religiösen Unterschiede gibt, und daß für sie die prächtige Devise gilt: „Im deutschen Geist und Herzen sind wir eins." An der Spitze marschieren die „Oesterreichische Krieger- und Unterstützungs-Gesellschaft" und der „Verein Oesterreich". Ihnen folgen der Deutsch-Römischkatholische Staats-Verband, die Unterstützungs- und Jünglings-Vereine katholischer Kirchen, die „Katholischen Ritter von Amerika" und die St. Antonius Sodalität.

Die letzte und siebente Division der Parade ist den deutschen Frauenvereinen und Frauen-Logen gewidmet. Nicht weniger als einundzwanzig solcher Vereinigungen beteiligen sich an dem Umzuge, der eine der großartigsten deutschen Massen-Demonstrationen werden wird, welche die Stadt am Goldenen Tor je erlebt hat.

Selbstverständlich ist für die Feier der Grundsteinlegung selbst ein glänzendes musikalisches Programm aufgestellt. Ebenso ist für einen rhetorischen Festaktus Sorge getragen. Glückwunsch-Depeschen von nah und fern sind eingetroffen. Der amerikanische Teil der Bevölkerung nimmt an der Feier das regste Interesse und beweist dadurch, wie hoch er die von den Deutschen San Franciscos der Stadt und ihrer Entwicklung geleisteten Dienste anerkennt.

Vom Präsidenten des Deutsch-Amerikanischen National-Bundes, Dr. C. J. Hexamer, ist heute nachstehende Glückwunschdepesche eingetroffen:

„Deutsche Hausgesellschaft, z. H. des Herrn Präsidenten John Hermann, 1046 Golden Gate Ave., San Francisco, Cal.

Zum 24. März 1912.

Der Nationalbund grüßt freudig Euch, Ihr Brüder an unseres Landes Goldenem Tor! In deutschem Geist legt Ihr den Grundstein nieder zum edlen Werk, einem deutschamerikanischen Hort! Mög's „Deutsche Haus" ersteh'n. Es rag' empor als California's und unser Kleinod, fort und fort!

C. J. Hexamer."

Am 18. April 1906 war die schöne Stadt von einem gewaltigen Erdbeben heimgesucht worden, dem eine dreitägige Feuersbrunst folgte. Zu den Obdachlosen zählten auch die deutschen Vereine, deren Zahl fast 150 beträgt. Die San Francisco Turnhalle, Nission Turnhalle, Verein Eintracht Turnhalle, Saratoga Halle, Germania-Halle, Druiden-Halle, Rotmänner-Halle, Teutonia-Halle und noch verschiedene andere kleinere Vereinshallen waren ein Raub der Flammen geworden. Außer einigen temporären, nach dem Erdbeben erbauten Holzhäusern gab es kein Versammlungslokal, das den abgebrannten Vereinen zur Verfügung stand.

Der Deutsch-Amerikanische Verband von Kalifornien erkannte es daher als seine Pflicht, als Helfer und Führer des gesamten Deutschtums der heimgesuchten Stadt aufzutreten. Der tatkräftige Vorsitzende desselben, Herr John Hermann, der bei der Heimsuchung seine Geldschrankfabrik und sein Vermögen eingebüßt hatte, regte auf dem vierten Staatskonvent am 29. September 1907 die Errichtung eines „Deutschen Hauses" an, und es wurde beschlossen, dieselbe ernstlich in Angriff zu nehmen. Am 12. März 1908 wurde „Die Deutsche Haus-Gesellschaft" vom Verbande ins Leben gerufen; sie wurde mit einem Kapital von $500,000 inkorporiert. Schon nach wenigen Monaten hatten Vereine und Privatpersonen tausende von Aktien gezeichnet, aber natürlich dauerte es geraume Zeit, bis die Aktien-Zeichnungen die erforderliche Höhe erreicht hatten, ein passender Bauplatz erworben und die Präliminarien erledigt waren.

Das Deutsche Haus soll, wenn vollendet, als Zentral- und Sammelpunkt des deutschen Lebens in San Francisco dienen, sowie als Verbreitungsstelle deutschen Wissens und Könnens, deutscher Sitten und Gebräuche. Es wird unbedingt erdbeben- und feuersicher aufgeführt werden. Es wird ein Prachtbau sein und der deutschen Kunst und Kultur zur Zierde gereichen; es wird bestehen als ein schönes und begeisterndes Denkmal deutscher Einigkeit, als ein Leuchtturm und die Hochwacht des deutschen Gedankens am Stillen Ozean.

Feiert Stiftungsfest.

Sozialer Turnverein in Chicago 25 Jahre alt.

Genußreiches Programm.

Chicago, Ills., 23. März. Mit einem großen Festkommers in seiner Halle an der Belmont Ave. und Paulina Str., hat gestern der Soziale Turn-Verein die dreitätige Feier seines 25jährigen Stiftungsfestes eröffnet. Die Beteiligung war eine ganz außerordentlich zahlreiche, denn es hatten sich nicht nur seine Mitglieder fast vollzählig eingefunden, sondern sämtliche andere deutsche Turnvereine der Stadt, sowie auch viele andere Vereine waren durch stattliche Delegationen vertreten. Von Anfang bis zu Ende herrschte die fröhlichste Stimmung. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache des ersten Sprechers John Hoff verlas Turner B. Rau die Geschichte des Vereins, worauf dessen ihm jetzt noch angehörige Gründer, etwa 25 an der Zahl, durch die Ueberreichung von Ehrendiplomen ausgezeichnet wurden. Als Vertreter des Bundesvorstands brachte dessen erster Schriftwart, Turner Peter Scherer, dessen Glückwünsche dar, während als Vertreter des Bezirks-Ausschusses Turner Jacob Willig die Gratulations-Ansprache hielt. Die eigentliche Festrede wurde von Julius Vahlteich gehalten. Es folgten dann Ansprachen seitens der Vertreter der eingeladenen Vereine, welche zum Teil prächtige Geschenke gesandt hatten, frohe Lieder wurden gesungen, Salamander gerieben usw. Das Fest wird heute fortgesetzt und morgen zum Abschluß gebracht werden. Für heute abend ist ein Schauturnen arrangiert worden, das morgen nachmittag seinen Fortgang nimmt. Am Abend wird ein Festball die Feier zum Abschluß bringen.

Zur letzten Ruhe.

Feierliches Begräbnis auf dem Arlington National-Friedhof.

Helden der „Maine".

Washington, 23. März. Auf dem Arlington Nationalfriedhofe wurden heute die Gebeine derjenigen in dem Wrack des vor vierzehn Jahren durch eine Explosion zerstörten Schlachtschiffes „Maine" getöteten Mannschaften zur letzten Ruhe gebettet. In feierlicher Prozession wurden die Särge von Soldaten der Armee und der Flotte nach dem Friedhof geleitet, und dem imposanten Zuge folgten außer dem Präsidenten, den Mitgliedern seines Kabinetts, vielen Mitgliedern des Bundes-Kongresses, die ersten Vertreter des Heeres und der Flotte wie auch die hier in der Bundeshauptstadt akkreditierten Vertreer fremder Länder. Auf dem Friedhof wurde ein sehr eindrucksvolles Programm zur Ausführung gebracht. Präsident Taft und Rev. P. Chadwick, der Kaplan auf dem Schlachtschiff „Maine" war, hielten die Hauptreden. Veteranen des spanisch-amerikanischen Krieges feuerten einen Salut, während die Särge in die mit Blumen reich geschmückte gemeinsame Gruft gesenkt wurden. Hier in der Bundeshauptstadt wehten auf allen öffentlichen und auch auf vielen Privatgebäuden die Fahnen auf Halbmast.

Luftschiffer getötet.

Unternahmen in einem Farman-Biplan Probefahrten.

Sebastapol, Rußland, 23. März. Hier wurden heute zwei bekannte Luftschiffer, der Unterleutnant Alboknoff und sein Assistent, ein Ingenieur, auf der Stelle getötet. Sie unternahmen in der Nähe der Stadt in einem Farman-Biplan eine Probefahrt und befanden sich in beträchtlicher Höhe, als die Flugmaschine von einem heftigen Windstoß erfaßt und vollständig umgedreht wurde. Diese fiel dann pfeilschnell zur Erde nieder und die beiden Insassen wurden auf der Stelle getötet. Sie waren unter den Trümmern des Flugapparats so schlimm zugerichtet worden, daß sie nicht identifiziert werden konnten.

— In Philadelphia starb heute im Alter von 71 Jahren General Henry H. Bingham, Vertreter des ersten Distrikts von Pennsylvania im Bundes-Abgeordnetenhause. Er war der „Vater des Abgeordnetenhauses", weil er dieser Körperschaft seit dem 4. März 1879 ununterbrochen angehört hat.

— In der Nähe von Fontville, Ind., kollidierten gestern zwei Wagen der „Indiana Union Traction Co." Zwei Personen wurden getötet und mehr als dreißig verwundet.

— **Auskunft.** Fremder: „Du, Kleiner, kannst Du mir wohl sagen, was für ein Denkmal hier ist?"

Junge: „Si freilich, än steenernes!"

— **Gertv:** „Als ich heiratete, war mein Mann ganz kurzsichtig."

Amy (freundlich): „Das muß er allerdings gewesen sein, Liek."

Roosevelt in Maine.

Hält eine Rede über wahre Volksregierung.

Platform eingestürzt.

Portland, Maine, 23. März. Vor einer für heute abend hier einberufenen Massenversammlung hielt Oberst Roosevelt eine Rede über Volksregierung. Er suchte darzutun, daß seine Gegner, die seine Kandidatur bekämpfen, nicht für die Regierung des Volks, für das Volk und durch das Volk einstehen, sondern der Ansicht sind, daß es Sache einzelner, bevorzugter Klassen ist, zu herrschen. Zum Schluß seiner Rede betonte Roosevelt, daß es ihm nicht so viel daran gelegen sei, daß er als Präsidentschafts-Kandidat nominiert werde, als daß die republikanische Partei einen Bannerträger nominiere, dem die Interessen des Volks wirklich am Herzen liegen. Ehe Herr Roosevelt seine Rede begann, stürzte der mittlere Teil der Platform ein. Es wurde niemand verletzt und die durch den Zwischenfall verursachte Aufregung legte sich bald.

Ein und siebzig Opfer.

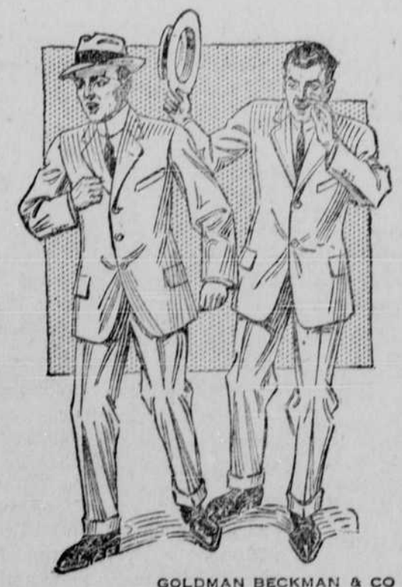
Noch sieben Leichen in der Zeche bei McCurtian, Okla.

McCurtian Okla., 23. März. Nach den amtlichen Berichten, welche heute hier ausgegeben wurden, beträgt die Zahl der bei der am Mittwoch in der Grube der Sans Bois Coal Co. in McCurtian, Okla., umgekommenen Personen 71. Zwölf Leichen wurden am Freitag ans Tageslicht befördert, sodaß jetzt im ganzen 64 hervorgeholt sind. Sieben Leichname sind noch in der Grube, jedoch bereits gefunden und werden an die Oberfläche gebracht werden, sobald die Umstände es erlauben.

Oster-Ausstellung

Anzüge u. Mäntel für Damen u. Mädchen

Wir haben Anzüge und Mäntel verschiedenartig in Styl, Qualität und Werth. Hier haben wir hart für gearbeitet und es ist uns gelungen, Anzüge und Mäntel nach Bloomfield zu bringen, die alles in sich vereinigen, so wurde uns wenigstens von Besuchern gesagt, die ihre Einkäufe hier gemacht haben. Es giebt verschiedene Arten in Styl, verschiedene Arten in Qualität in den Geweben. Es ist Kunst und Dauerhaftigkeit in unseren Anzügen und Mänteln miteinander verbunden. Wir laden Sie freundlichst ein, unseren Laden zu besuchen und sie zu inspizieren.



GOLDMAN BECKMAN & CO
Good Clothes

Oster-Anzüge

— für —

Männer, Jünglinge und Knaben

Zu keiner Zeit in der Geschichte unseres Geschäftes hatten wir eine bessere und größere Auswahl von Anzügen und noch mehr, jeder Anzug wird garantiert, damit der Käufer zufriedengestellt wird. Voller Werth meint das beste Material und die beste Arbeit.

Männer-Anzüge zu $10.00, 12.00, 13.50, 15.00, 18.00

Knaben-Anzüge zu $3.00, 3.50, 4.00, 4.50 und aufwärts.

A. C. & E. F. Filter

Star Dray Line

Collier & Brouse

Eigenthümer

Phone No. 149

Dray und Express

Alle uns anvertrauten Aufträge, sollen prompt und sorgfältig ausgeführt werden.

Wenn Sie Möbel'n gebrauchen

so kommen Sie nach unserem Store, sehen sich unseren Möbelvorrath an und fragt nach den Preisen. Wenn Sie ein

Piano oder Orgel

kaufen wollen, so kommen Sie erst zu uns, denn wir sind in der Lage, Ihnen für Ihr Geld bessere Auswahl zu geben, wie sonst Jemand.

Wir haben immer Zeit, Euch die Waaren zu zeigen und Preise anzugeben.

Geschäftlich Ihr

E. C. PRESCOTT,

Store Phone A-6 — Residenz Phone L-6

Dr. L. C. Bleick

Geburtshelfer

Office über Corner Drug Store. Nachtruf in der Residenz, ein Block südlich bei Commercial Hotel.

Dr. A. R. Gette!

Zahnarzt

Office über Farmers & Merchants State Bank. Phone 75

Bloomfield — Nebr.

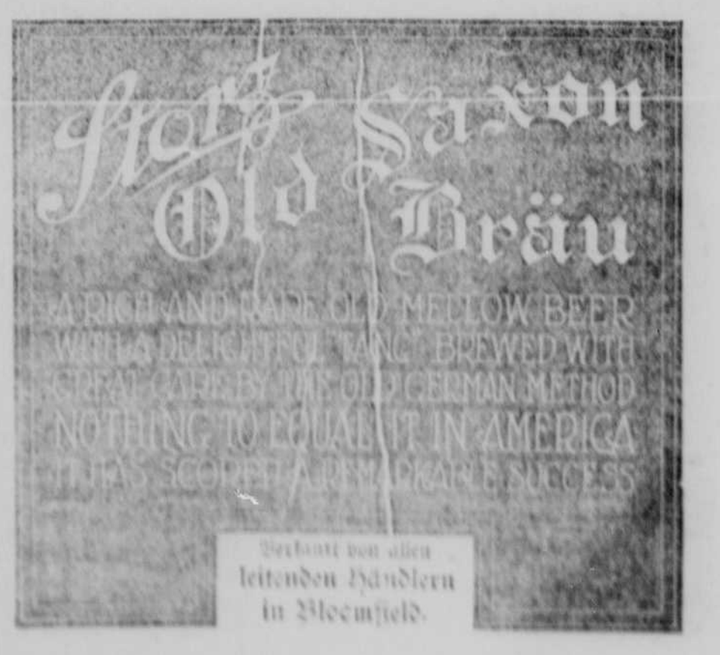
Keine Arbeit am Sonntag.

A. D. Hayford

Händler in

Grabsteinen und Denkmälern

Kommt zu mir wenn ihr welche braucht. Zufriedenheit garantirt.



Abonniert auf die „Germania"